

Freie Fahrt von B 169 über Clanzschwitz nach Pulsitz

Feierliche Eröffnung der ausgebauten Kreisstraße K 7509

Clanzschwitz (nga). „Ein Dorf steht und fällt mit seiner Straße“, sagte Volker Uhlig (CDU) während der gestrigen feierlichen Eröffnung der Kreisstraße K 7509 in Pulsitz. Der Landrat des Landkreises Mittelsachsen wünschte „stets unfallfreie Fahrt“ und würdigte dabei das Engagement der Gemeinde und der bauausführenden Firmen, die dieses „Stück Arbeit“ umgesetzt haben. Uhlig, der Landtagsabgeordnete Sven Liebhauser (CDU) und Ostraus Bürgermeister Dirk Schilling (CDU) durchtrennten schließlich symbolisch das Absperrband der Straße.

Am 2. April hatte der Ausbau der Kreisstraße vom Abzweig der Bundesstraße B 169 her in Richtung Clanzschwitz und Pulsitz begonnen. Über rund 900 Meter wurde die Kanalisation, die Straße selbst, die Beleuchtung, Gehwege und Haltebuchten für den Bus erneuert beziehungsweise gebaut. Die Arbeiten wurden am 23. Oktober beendet und die Maßnahme damit vorfristig fertiggestellt, so Landrat Uhlig weiter: „Auch kostenmäßig sah das alles sehr gut aus.“ Der Ausbau hatte 550 000 Euro gekostet und wurde zu 75 Prozent aus Mitteln des Freistaates und dem ILE-Fördertopf unterstützt.

Gemeindechef Schilling zeigte sich dankbar für die Realisierung, die sich die Gemeinde eigentlich schon für 2011 gewünscht habe: „Als damals die Straße in Münchhof gebaut wurde, fragten sich die Bürger, ob die Clanzschwitzer Straße nicht eigentlich dringender zu machen sei. In diesem Jahr kam der Ausbau ziemlich überraschend.“ Das Ergebnis kann sich auf



Während der feierlichen Eröffnung der Kreisstraße K 7509 von der B 169 nach Clanzschwitz/Pulsitz durchtrennten Landtagsabgeordneter Sven Liebhauser, Landrat Volker Uhlig und Ostraus Bürgermeister Dirk Schilling das symbolische Absperrband. Foto: W. Sens

alle Fälle sehen lassen. Planer und Firmen haben ganze Arbeit geleistet, so Schilling weiter. Der Ostrauer Gemeindechef hob hervor, dass auf An-

wohner Rücksicht genommen wurde und – mit einem zwinkernden Auge in Richtung Bauarbeiter – diese „manchmal einiges haben erdulden müssen“.

Dirk Schillings Dank schließlich galt dem Landkreis dafür, dass er „den nördlichsten Zipfel nicht vergessen hat“.